

# zweihochsechs gelingt Regionalliga-Aufstieg

**Schach:** Sieg am letzten Spieltag über Kirchlingern macht die Meisterschaft perfekt

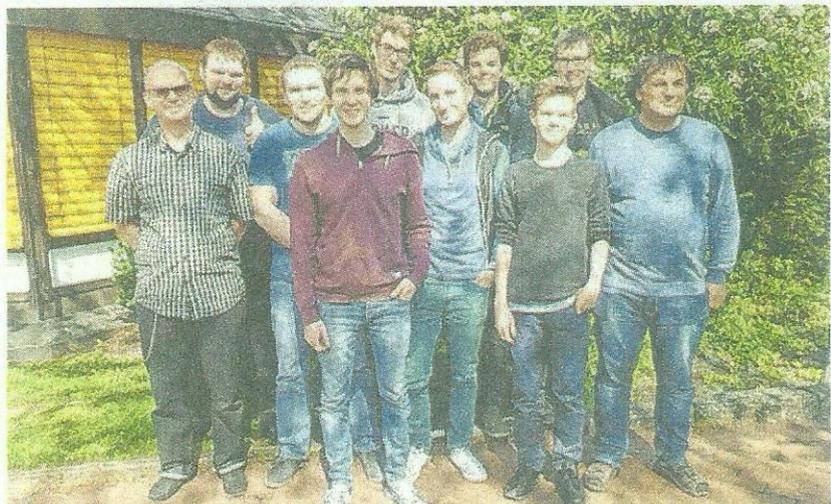
■ **Bielefeld (nw).** Im vierten Anlauf hat es geklappt: zweihochsechs Bielefeld konnte am letzten Aprilsonntag den Aufstieg in die Schach-Regionalliga perfekt machen. Nachdem in den vergangenen Jahren der Aufstieg zum Teil nur ganz knapp verpasst worden war, standen vor dieser Saison die Zeichen gut: Endlich einmal wurde bei der Auslosung der Ligen die leichtere der beiden Verbandsligen erwischt.

Nach zwei knappen Auftaktsiegen stand die erste Bewährungsprobe am dritten Spieltag an, als es im Stadtderby gegen die zweite Mannschaft des Bielefelder SK ging. Dabei ließ zweihochsechs einige Chancen aus und musste sich mit einem 4:4 begnügen. Im weiteren Verlauf der Saison überwand die Truppe um Mannschaftsführer Dominik Spisla einige kritische Situationen, spätestens aber nach dem deutlichen 5,5:2,5-Auswärtssieg bei Angstgegner Minden und der damit gefestigten Tabellenführung standen die Zeichen auf Meisterschaft. Al-

lerdings gab es am drittletzten Spieltag noch einen Dämpfer: Statt die Meisterschaft frühzeitig unter Dach und Fach zu bringen, verlor man überraschend gegen Delbrück. Somit kam es am letzten Spieltag zu einem echten Endspiel gegen den Vorjahresabsteiger aus Kirchlingern, der mit einem Sieg in Bielefeld noch den Wiederaufstieg hätten schaffen können. Doch zweihochsechs spielte hochkonzentriert und ließ dem Gegner beim 6:5:1,5 keine Chance.

Somit konnte der junge Bielefelder Verein seinen Aufwärtstrend fortsetzen. Im Vergleich zu den vorangegangenen Spieljahren war dieses Mal die hohe Kontinuität der Schlüssel zum Erfolg. Vier Stammspieler versäumten kein einziges Match, mit Bastian Rücker (6/9 am Spitzenbrett), Lukas Klein (6,5/9 an Brett 4/5) und Dirk Husemann (7/8 an einem der hinteren Bretter) gehörten gleich drei Akteure zu den besten der Liga.

Ausführliche Infos im Netz: [www.2hoch6.com](http://www.2hoch6.com)



**Meister:** Das Team zweihochsechs mit (v. l.) Dirk Husemann, Thorsten Borchmann, Bastian Rücker, Raphael Grzonka, Lukas Klein, Dominik Spisla, Tim Ehrlich, Tim Fuhlrott, Max Guthier und Gabriel Eleftheriadis. Es fehlen Georg Wolfgang und Frank Müller. FOTO: NW